



Wochenbericht über die aktuelle Eislage in polaren Gebieten

Kurzer Blick auf die Pole:

Die Meereisbedeckung in der Arktis hat in der vergangenen Woche jahreszeitengemäß weiter abgenommen. Die Ausdehnung liegt wie die vergangenen Jahre unter dem Mittel des Zeitraumes 1981-2010, aber geringfügig höher als in den letzten 10 Jahren. Vor allem in der nordöstlichen Barentssee und der Karasee kommt dabei weniger Eis als im langjährigen Mittel vor, aber auch die Hudsonbucht zeigen sich mehr eisfreie Gebiete als normalerweise. Die Nordostpassage ist weiterhin mit zumeist einjährigem Eis bedeckt, wobei aber örtlich die Bedeckung unter 8/10 liegt. Entlang der Nordwestpassage befinden sich im östlichen Bereich vor dem Kanadischen Archipel als auch im südlichen, westlichen Bereich Gebiete mit offenem Wasser, im Archipel selber und nördlich der kanadisch/amerikanischen Grenze ist die Passage aber noch eisbedeckt, ebenso wie größere Teile der Baffin bay.

In der Arktis bleiben die in der kommenden Woche erwarteten Temperaturen weiterhin größtenteils über dem langjährigen Mittel von 1979–2000. Die Meereisbedeckung wird jahreszeitengemäß weiter abnehmen und durch die wärmeren Temperaturen könnte sich die Abnahme weiter beschleunigen.

In der Antarktis hat die Meereisausdehnung in der vergangenen Woche zwar zugenommen; sie liegt jedoch mit etwa 13.5 Millionen km² weiterhin sehr deutlich unter dem Mittel der letzten 10 Jahre (~15.25 *10⁶ km²; Daten vom U.S. National ice center). Nach einer anderen Quelle (NSIDC) ist die etwas anders definierte Eisausdehnung (Gebiete mit weniger als 15% Bedeckung) mit etwa 11 *10⁶ km² die kleinste seit vergleichbare Daten darüber vorliegen (1979). Weniger Meereis als im klimatologischen Mittel befindet sich weiterhin im atlantischen Sektor und westlich der antarktischen Halbinsel, aber die einzige Region in der die Eisgrenze nördlicher als im klimatologischen Mittel liegt, ist außerhalb der West-Antarktis (~120°W).

In der kommenden Woche werden besonders in der östlichen Wedellsee als auch westlich der antarktischen Halbinsel höhere Temperaturen als im klimatologischen Mittel erwartet. Weiterhin gilt die auch in vielen anderen Gebieten entlang der Eisgrenze. Niedrigere Temperaturen als im Mittel werden hauptsächlich im Rossmeer, vor der Westantarktis und östlich der antarktischen Halbinsel erwartet. Insgesamt wird die Meereisbedeckung zwar auf Grund der Jahreszeit weiter zunehmen, jedoch unterhalb des langjährigen klimatologischen Mittels bleiben.

Im Auftrag
Dr. J. Holfort